

Gemeinde Holm

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 281/2010/HO/BV

Fachteam: Soziale Dienste	Datum: 29.07.2010
Bearbeiter: Gudrun Jabs	AZ: 4/460-220

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Sozialausschuss der Gemeinde Holm	02.12.2010	öffentlich

Verwendungsnachweis 2009 Familienbildung Wedel

Sachverhalt:

Die Familienbildung Wedel e.V. hat mit Schreiben vom 08.03.2010 (Anlage 1) den Verwendungsnachweis und Sachbericht für das Jahr 2009 vorgelegt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Aus der Gemeinde Holm wurden im Jahr 2009 13 Kinder im Alter zwischen 1 und 6 von Tagesmüttern, die der Familienbildung angeschlossen sind, betreut. Die Tagespflege bietet den Eltern eine flexible und individuelle Betreuung ihrer Kinder.

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss nimmt den Verwendungsnachweis und den Sachbereich der Familienbildung Wedel e.V. zur Kenntnis

(Rißler)

Anlagen:

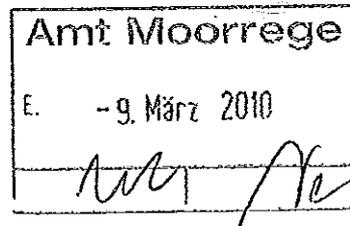
Verwendungsnachweis und Sachbericht 2009



FAMILIENBILDUNG WEDEL e.V., Rathausplatz 4, 22880 Wedel

Amt Moorrege
 (Moorrege, Heist, Holm, Neuendeich,
 Heidgraben, Groß Nordende)
 -Frau Jabs-
 Amtsstraße 12

 25436 Moorrege



Wedel, den 08.0.3.2010

**Kindertagespflege im Gesamtbereich Wedel:
 Verwendungsnachweis und Sachbericht 2009**

Sehr geehrte Frau Jabs,

anliegend erhalten Sie den Verwendungsnachweis, den Sachbericht und die Statistik für 2009 über die Kindertagespflege im Bereich Wedel für die o.g. Gemeinden.

Aus der Statistik wird deutlich, dass die Nachfrage im Bereich Wedel, wie im gesamten Kreis Pinneberg nach qualifizierten Tagesmüttern weiterhin gestiegen ist. Im Amtsbereich Moorrege wurden 2009 insgesamt 32 Kinder von Tagesmüttern betreut.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Wohlfahrt
 (Leiterin der Familienbildung Wedel e.V.)

11. TM, die nach der TMQ nicht mit der FBS zusammenarbeiten:

2 Erzieherinnen haben eine feste Stelle gefunden.

12. Vertretungssituation (z.B. wegen Krankheit):

Da seit Februar 2009 eine zweite Vermittlerin angestellt ist, vertreten sich beide gegenseitig.

13. Ferienzeiten/Erreichbarkeit der Vermittlerinnen:

Die Urlaubszeiten der beiden Vermittlerinnen sind versetzt, so dass immer eine Bürodienst macht.

Die Nachfrage ging in den Sommerferien nicht wesentlich zurück.

14. Telefonische Beratungszeiten:

Generell ist die Vermittlerin in Wedel 5 Std. pro Woche am Telefon zu erreichen. Während dieser Zeiten führt sie keine Beratungen mit Eltern o.ä. durch.

15. Hausbesuche:

Gesamtzahl: 100

Stunden: 197Std. 30Min., zuzüglich Berichte schreiben.

16. Vermittlung und Betreuung aus päd. Notwendigkeit:

Vor allem im Bereich Uetersen (6), Wedel (4) und Tornesch (2) gab es neue Anfragen wegen päd. Notwendigkeit. Insgesamt wurden 12 Kinder wegen päd. Notwendigkeit bei Tagesmüttern betreut.

Die Beratungen und Vermittlungen, auch die Teilnahme an einer Erziehungskonferenz, waren z.T. sehr zeitintensiv. In den Fällen haben wir insbesondere mit der Mitarbeiterin vom Projekt „Hand in Hand“, dem ASD in Uetersen und dem Mutter-Kind-Heim „Huus Stünnschien“ in Uetersen zusammen gearbeitet.

17. Anträge auf wirtschaftl. Jugendhilfe: 25

Die Eltern erhalten in der Beratung Hilfe bei dem Ausfüllen der Formulare, füllen sie in der Regel selbst aus und schicken sie direkt an das Jugendamt.

18. Zusammenarbeit mit dem Kreis Jugendamt (Fachdienst und wirtsch. Jugendhilfe)

Da es häufig Probleme mit der Berechnung oder Bezahlung der TM gab, fragten die Vermittlerinnen in vielen Fällen im Jugendamt nach, um eine zeitnahe Bezahlung für die Tagesmutter zu gewährleisten.

Informationen über Veränderungen z.B. in der Abteilung WiJh oder neue Gesetze erhalten wir vom Kreisjugendamt leider nicht automatisch.

Sehr gut klappt die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Wedel.

19. Teilnahme an fachbezogenen Kreis- und Landestreffen:

- a) 3 Treffen der Kreis AG
- b) 4 Treffen der Vermittlerinnen
- c) Kindergartenleiterinnen-Treffen in Wedel
- d) AG Kinderbetreuung in Wedel
- e) Bündnis für Familien in Wedel
- f) Arbeitskreis „Frühe Hilfen“ in Wedel
- g) AG-Kita in Schenefeld

20. Werbung (s. Anlage):

Es wurden 2009 zwei Informationsnachmittage zur TMQ angeboten und mittels 5 Zeitungsartikeln und einer Anzeige auf die neue TMQ hingewiesen.

21. Fragebögen für Eltern (s. Anlage 4):

Insgesamt ausgegeben: 90, davon zurück: 35

Obwohl wir meistens bereits in der ersten Beratung auf die Fragebögen hinweisen und um Teilnahme bitten, ist das Interesse daran eher gering. Der Zeitaufwand ist für uns dabei enorm und ob das Ergebnis repräsentativ ist, wissen wir nicht.

Insgesamt sind die Eltern mit unserem Angebot und der Betreuung ihrer Kinder zufrieden bis sehr zufrieden.

22. Fazit:

1. Sehr gut bewährt hat sich die Aufteilung der Arbeit der beiden Vermittlerinnen nach Gemeinden, so dass eine Entlastung eintrat.
2. Dadurch konnten mehr Hausbesuche gemacht werden, auch unangemeldete und der Kontakt wurde intensiviert zwischen Vermittlerinnen und den Tagesmüttern.
3. Die Nachfrage stieg weiter und somit auch die Zahl der betreuten Kinder.
4. Sehr zeitaufwändig sind z.T. die Anfragen wegen päd. Notwendigkeit, s. Pkt.16.
5. Da die Beteiligung an der Fragebogenaktion so gering ist, überlegen wir, ob es sinnvoller wäre, die Fragebögen generell nach einer ca. 2 monatigen Betreuungszeit den Eltern zu geben und nicht kurz vor den Sommerferien und den Weihnachtsferien.

E. Slivka
(Kindertagespflege,
Familienbildung Wedel e.V.)

Anlage: 1. Vermittlungen im Bereich Wedel: 2009

Familienbildung Wedel e.V.

Jahrgang/ Gemeinde	2009	2008	2007	2006	0-3jähr.	2005	2004	2003	3-6jähr. 2002 & älter	Gesamt
Wedel	3	25	17	13	58	1	4	6	11	74
Uetersen	2	4	4	1	11	3			3	15
Tornesch	3	9	16	5	33	3	5	1	9	44
Schenefeld	6	9	10		25				1	26
Moorrege										1
Holm		3	2	1	6					9
Heidgraben		1		1	2					2
Haseldorf		2			2					2
Haselau		2	1		3					3
Hetlingen	1				1					1
Gr.Nordende		1			1					1
Heist		1			1					1
Halstenbek	2	4	1		7					7
Pinneberg		1			1					1
Appen		1			1					1
Sonstige		4			4					4
Gesamt	17	67	51	21	156	7	9	7	23	192

Anlage 2: Betreute Kinder im Bereich Wedel: 2009

Familienbildung Wedel e.V.

Jahrgang/ Gemeinde	2009	2008	2007	2006	0-3jähr.	2005	2004	2003	3-6jähr. 2002 & älter	Gesamt
Wedel	3	26	29	28	86	2	4	6	12	114
Uetersen	2	8	10	11	31	5	1	1	7	46
Tornesch	4	14	28	22	68	3	4	3	10	84
Schenefeld	6	11	22	11	50	1	1	1	3	57
Moorrege		1	2	3	6					10
Holm	3	3	2	2	10					13
Heidgraben				1	1					2
Haseldorf		2			2					2
Neuendeich		1	2		3					3
Haselau		2	1		3					3
Hetlingen	1				1					1
Gr.Nordende			1	1	2					2
Helst		1	1		2					2
Halstenbek	2	4	5		11	2			2	13
Pinneberg			3	3	6					6
Sonstige		5	5	6	16	1			1	17
Gesamt	21	78	111	88	298	14	10	11	35	375

Anlage 3: Aktive Tagesmütter: 2009

Familienbildung Wedel e.V.

Ort	Anzahl
Wedel	19
Uetersen	10
Tornesch	11
Schenefeld	9
Holm	2
Moorrege	2
Heidgraben	2
Gr. Nordende	1
Gesamt	56

(Anmerkung: 4 der o.g. Tagesmütter sind bis Ende 2009 ausgeschieden, 12 neue Tagesmütter sind in der Qualifizierung und werden ab 2010 Tageskinder betreuen).

Verwendungsnachweis 2009

Vermittlung, Beratung und Betreuung von Tagespflegepersonen In der Familienbildung Wedel e.V. vom 1.1. – 31.12.2009

1. Ausgaben

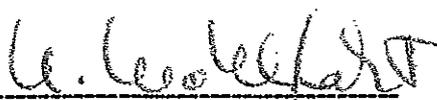
Personalkosten	47.338,84 €
Verwaltungskosten	2.839,16 €
Fahrtkosten	179,86 €
Ant. Miete/Reinigung	3.248,87 €
Ausgaben gesamt	53.606,73 €

2. Einnahmen

Zuschuss beteiligte Gemeinden	9.672,79 €
Kostenanteil Tagesmütter / Eltern	5.789,00 €
Zuschuss Kreis Pinneberg	35.261,60 €
Eigenanteil	2.556,00 €
Einnahmen gesamt	53.279,39 €

Ergebnis: 327,34 € Defizit

Wedel, 22.2.10



Ulrike Wohlfahrt (Leitung)



Heidi Maack (Buchhaltung)

Gemeinde Holm

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 285/2010/HO/BV

Fachteam: Soziale Dienste	Datum: 20.08.2010
Bearbeiter: Gudrun Jabs	AZ: 4/460-220

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Sozialausschuss der Gemeinde Holm	02.12.2010	nicht öffentlich
Feuerwehrausschuss der Gemeinde Holm	25.11.2010	öffentlich
Gemeindevertretung Holm	16.12.2010	öffentlich

Kostenbeteiligung an der Kindertagespflege

Sachverhalt:

Die Familienbildung hat den anliegenden Antrag auf anteilige Kostenbeteiligung an der Kindertagespflege (Tagesmütterkonzept) für das Jahr 2011 gestellt. Der Zuschussantrag an die Gemeinde Holm beträgt 1.127 Euro

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Gemeindevertretung Holm hat am 01.07.2010 beschlossen, für das Jahr 2010 einen Zuschuss von 1.038,00 Euro zu gewähren.

Derzeit gibt es rund 70 Kinder unter 3 Jahren in der Gemeinde Holm. Für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren stehen 10 Krippenplätze im DRK-Kindergarten zur Verfügung. Diese Plätze sind belegt.

Eine Tagesmutter bietet eine flexible und individuelle Betreuung für Kinder von 0-10 Jahre an. Die Familienbildung Wedel bildet Tagesmütter aus und vermittelt diese an die Eltern. In Holm gibt es derzeit zwei Tagesmütter.

Finanzierung:

Der Betrag von 1.127 Euro ist im Haushalt 2011 bereit zu stellen.

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss/der Finanzausschuss/die Gemeindevertretung nimmt den Antrag der Familienbildung Wedel e.V. für das Haushaltsjahr 2011 zur Kenntnis. Der Zuschuss in Höhe von 1.127 Euro wird ab dem Jahr 2011 gewährt.

(Rißler)

Anlagen:

Antrag der Familienbildung vom 11.5.2010



FAMILIENBILDUNG WEDEL e.V., Rathausplatz 4, 22880 Wedel

Amt Moorrege
 (Moorrege, Heist, Holm, Neuendeich,
 Heidgraben, Groß Nordende)
 -Frau Jabs-
 Amtsstraße 12

Amt Moorrege
 E. 17. Mai 2010
[Handwritten signature]

25436 Moorrege

Wedel, den 11.5.2010

**Kostenbeteiligung an der Kindertagespflege 2011,
 Grundversorgung durch das Kreiskonzept**

Sehr geehrte Frau Jabs,

hiermit beantragen wir für das Haushaltsjahr von den Gemeinden:

Moorrege: 1.667€
 Heist: 701€
 Holm: 1.127€
 Neuendeich: 240€
 Heidgraben: 1.276€
 Gr. Nordende: 432€

Zu Ihrer Information haben wir den Kostenplan 2011 sowie die Beteiligung der verschiedenen Gemeinden kreisweit beigelegt. Wie Sie dieser Tabelle entnehmen können, hatten wir für 2010 irrtümlich einen zu geringen Betrag beantragt. Daher haben wir auch die Berechnung der Gemeindeanteile beigelegt.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[Handwritten signature: Ulrike Wohlfahrt]

Ulrike Wohlfahrt
 (Leiterin der Familienbildung Wedel e.V.)

[Handwritten note: Haushalt 2011]

Haushaltsplan 2011

Vermittlung, Beratung und Betreuung von Tagespflegepersonen In der Familienbildung Wedel e.V. Grundversorgung durch das Kreiskonzept

1. Ausgaben

- Personalkosten	64.515 €
- 20% Sach- und Verwaltungsaufwand	12.903 €

Ausgaben gesamt **77.418 €**

2. Einnahmen

- Zuschuss beteiligte Gemeinden	39.348 €
- Zuschuss Kreis Pinneberg	36.070 €
- Eigenanteil Tagespflegepersonen	2.000 €
- Eigenanteil Eltern	-

Einnahmen gesamt **77.418 €**

Wedel, 10.05.2010

Gemeinde Holm

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 296/2010/HO/BV

Fachteam:	Kommunikations- und Strukturmanagement	Datum:	23.09.2010
Bearbeiter:	Frank Wulff	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Sozialausschuss der Gemeinde Holm	02.12.2010	öffentlich
Gemeindevertretung Holm	16.12.2010	öffentlich

Einrichtung eines Jugend- und Seniorenbeirates in der Gemeinde Holm

Sachverhalt:

Die SPD-Fraktion Holm hat einen Antrag auf Einrichtung eines Jugend- und Seniorenbeirates in Holm gestellt. Die Begründung kann dem beiliegenden Antrag entnommen werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Einrichtung eines Jugend- und Seniorenbeirates richtet sich nach den Regelungen der §§ 47d ff. der Gemeindeordnung. Demnach kann die Gemeinde durch Satzung die Bildung von Beiräten für gesellschaftlich bedeutsame Gruppen vorsehen, zu denen die Senioren und Jugendlichen zweifelsohne gehören. Eine solche Satzung würde die Anforderungen an eine Mitgliedschaft (Alter), die Zahl der Mitglieder, das Wahlverfahren und die Grundzüge der inneren Ordnung beschreiben.

Einem Beirat werden nach der Gemeindeordnung über die Einwohnerrechte hinausgehende Rechte eingeräumt. So ist dieser über alle wichtigen Angelegenheiten, die die vertretene Gruppe betreffen, zu informieren. Ein Beirat kann in Angelegenheiten, die ihn betreffen, Anträge an die Gemeindevertretung und die Ausschüsse stellen. Der/Die Vorsitzende hat das Recht, an Sitzungen der Gremien teilzunehmen, dort das Wort zu verlangen und dort Anträge zu stellen.

In den Gemeinden Appen und Heist gibt es jeweils einen Seniorenbeirat. Dieser besteht in der Gemeinde Appen aus 7 Mitgliedern, die am Wahltag das 60. Lebensjahr vollendet haben. Der Seniorenbeirat der Gemeinde Heist hat 3 Mitglieder, die mindestens 60 Jahre alt sind.

Einen Jugendbeirat gibt es nur in der Gemeinde Appen. Dieser besteht dort aus 7 Kindern bzw. Jugendlichen im Alter von 12-18 Jahren. In den weiteren Gemeinden des Amtes ist bisher nicht über die Einrichtung eines Jugendbeirates diskutiert worden, da durch § 47f GO umfassende Beteiligungen von Kindern und Jugendlichen

vorgesehen werden.

Finanzierung:

Den Mitgliedern der Beiräte kann ein Sitzungsgeld für die Teilnahme an den Sitzungen der gemeindlichen Gremien gewährt werden. In der Gemeinde Appen wird dies praktiziert. Die Gemeinde Heist zahlt kein Sitzungsgeld.

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss empfiehlt / Die Gemeindevertretung beschließt, in der Gemeinde Holm keinen Senioren- und Jugendbeirat einzurichten.

oder

Der Sozialausschuss empfiehlt / Die Gemeindevertretung beschließt, einen Senioren- und Jugendbeirat einzurichten. Der Entwurf einer jeweiligen Einrichtungssatzung ist bis zur nächsten Sitzung des Sozialausschusses bzw. der Gemeindevertretung vorzulegen.

Rißler